

Ökologische Aufwertung der Silser Ebene

Das Projekt zur ökologischen Aufwertung der Silser Ebene geht ins zweite Jahr seines Bestehens. Ende November fand eine weitere Begehung am Silvaplanersee-Ufer statt, an der auch das Amt für Natur und Umwelt des Kantons Graubünden vertreten war.

Zwei grosse Informationstafeln beim Fexbachdelta geben Auskunft über die reiche Fauna und Flora in diesem sensiblen Verlandungsbe- reich und informieren über die Trä- gerschaft des Projekts. Ziel ist die Beruhigung und Aufwertung der wertvollen Uferzonen, insbesondere sollen spezialisierte Auenpflanzen und anspruchsvolle Wasservogel- arten gefördert werden.

Erstmals brütete 2009 ein Hauben- taucherpaar auf dem Delta, allerdings erfolglos. Nach fünf Brutversuchen hat das Paar schliesslich aufgegeben. Der Störungsdruck durch Besucher, die trotz der grossen Infotafeln das Delta zur Brutzeit betraten, war zu gross.

Die drei Projektpartner Gemeinde Sils, Pro Lej da Segl und Vogelwarte Sempach haben nun als erste Aufwer- tungsmassnahme einen künstlichen Wall im Fexbachdelta abtragen las- sen, damit der einmündende Fex- bach das Delta wieder nach rechts überflutet und damit ein Grossteil des Geschiebes nach Süden getra- gen wird. Das Delta wird dadurch im wertvollen südlichen Teil dynamisiert und vergrössert. Gleichzeitig wird die entstehende Wasserbarriere Besu- cher von einer Betretung des Deltas abhalten.

Weitere Schritte sind im Ufer- bereich des Silvaplanersees vorge- sehen. Hier wird die Verlegung der Bootsanlegestellen und die Rück- verlegung des Uferweges diskutiert mit dem Zweck, eine natürliche Ver- landungszone zuzulassen. Diese soll durch eine standortgerechte Ufer- vegetation Deckung für brütende Wasservögel bieten und eine Verbin- dung mit den wertvollen, ufernahen Flachmooren herstellen.



Der südliche Teil des Fexbachdeltas wird durch das Abtragen eines künstlichen Walls wieder vom Fexbach überflutet und so ökologisch aufgewertet.

Fotos: Reto Grutti



Baggerarbeiten im Dienst der Ökologie: Während die Mündung des Fexbaches linksufrig leicht verstärkt wird, sorgt ein abgetragener Wall auf der rechten Seite für die Überflutung des Deltas Richtung Süden.

Allerdings bedarf es dazu Abspra- chen mit vielen beteiligten Interes- sengruppen. Neben den kantonalen Ämtern sind es insbesondere die Ver- treter der Fischerei, der Segler und der Landwirtschaft, für die es gilt, einen Konsens zu finden. Projekt- koordinator Stefan Braun setzt da-

her ein Schwergewicht im Bereich Kommunikation. Als erste Mass- nahme im neuen Jahr ist ein Treffen aller Akteure geplant, bei dem es darum geht, die Vision einer aufge- werteten Silser Ebene mit weiteren konkreten Massnahmen zu verwirk- lichen.